**LIONS NH-Preise 2013 / Region Stmk / 12. März 2014**

**Unterstützung von Frauen in ihren Neustart (1000 €) –**

**Dr. Barbara Lorenz (Präsidentin im Clubjahr 2011-2012)**

eingereicht vom Lions Club Graz Panthera (Präsidentin Anita Tscherne 2013-2014)

Armut ist neben Gewalt der zweite wesentliche Grund weiblicher Wohnungslosigkeit. Gekennzeichnet ist diese Situation oft durch geringe Schulbildung, mangelnde Berufsausbildung, nicht vorhandenes oder unterbrochenes Erwerbsleben, Langzeitarbeitslosigkeit, Überschuldung, psychische Probleme und ein fehlendes soziales Netzwerk. Diese Situation verschärft sich umso mehr, wenn diese Frauen auch Verantwortung für Kinder zu tragen haben und Alleinerzieherinnen sind.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen primär Wohnversorgung, grundlegende Beratung in persönlichen, finanziellen, medizinischen und rechtlichen Angelegenheiten.

Der LIONS Club Graz Panthera hatte es sich zum Ziel gesteckt, betroffene Frauen und ihren Kindern in ihren Bemühungen um eine eine wirtschaftliche und persönliche Eigenständigkeit und Reintegration in die Gesellschaft zu unterstützen.

* Materielle Unterstützung beim Bezug neuer Wohnungen (Organisation von Sachspenden – Möbel, Bekleidung, Decken, Geschirr, etc)
* Unterstützung der beruflichen Ausbildung und Fertigkeiten (Bereitstellung von Nähmaschinen, Stoffen, Wolle und Strick- und Bastelmaterial)
* Schaffung eines praxisorientierten persönlichkeits- und bewusstseinsstärkenden Angebots für die betroffenen Frauen – von Frau zu Frau (Köperbewusstsein, Kinderpflege, …)
* Schulungen zum Thema „Zubereitung von gesundem und preiswertem Essen“, beginnend mit dem gemeinsamen Einkauf und gemeinsames Kochen
* Spielerische Vermittlung kreativer Anregungen für Mütter und Kinder in Form einer Künstlerwerkstatt (z.B. Töpfern)

Das Projekt wurde im Februar 2012 in einem Grazer Frauenwohnheim gestartet, in dem bislang insgesamt 90 Frauen und 50 Kinder betreut wurden. 20% der Frauen hatten ihren Geburtsort nicht in Österreich.

Alle angeführten Leistungen im Rahmen dieses Projektes wurden von den Mitgliedern des Lions Club Graz Panthera persönlich und unentgeltlich erbracht (Schwerpunkt der Clubaktivitäten der Clubjahre 2011-2012, 2012-2013)

Den Zielsetzungen des LIONS NH-Preises

* Ehrenamtliche Tätigkeit
* Dauerhaftigkeit
* Positive Effekte für das Verständnis zwischen den Generationen und Kulturen

wurde in allen Punkten entsprochen. Wir gratulieren herzlich.

**Versorgen statt Entsorgen (1.000 €) – Franz Wolfmayr**

eingereicht vom LC Gleisdorf (Präs. Ing. Robert Melcher, Sekr. Klaus Hofer)

Im April 2010 wurde in **Gleisdorf der LEBI Laden vom Verein Chance B** eröffnet, in dem alle Bürgerinnen und Bürger willkommen sind. LEBI – steht dabei für „Lebensmittel – billiger“, wo neben den Lebensmittel auch Güter des täglichen Bedarfs zu niedrigen Preisen verkauft werden. Die Waren in den Regalen ändert sich von Tag zu Tag, je nachdem was vom regionalen Handel und von Landwirten als Warenspenden übernommen wird, die andernfalls kurze Zeit später als Abfall zu entsorgen gewesen wären.

Darüber hinaus gibt es im LEBI Laden täglich eine frisch gekochte Suppe sowie Kaffee und Kuchen. Menschen mit geringem Einkommen nutzen diesen Laden zur Grundversorgung . Der Laden ist aber auch ein Ort der offenen Begegnung, die Menschen werden nicht nach ihrem Einkommen befragt, alle können kommen.

Im Laden finden **3 Personen mit Behinderung** einen **geschützten Dauerarbeitsplatz**. Sie erfüllen mit ihrer Arbeit eine wichtige Funktion und können ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten.

Täglich kommen rd. **50 Personen zum Einkaufen**. Der Betrag für den durchschnittlichen Einkauf liegt aktuell bei 2,70 €, im Jahr 2010 lag dieser Wert noch bei 3,60 €. Das ist ein zuverlässiger Indikator dafür, über welche finanzielle Ausstattung arme Menschen in Österreich für den täglichen Einkauf verfügen.

Die Stadtgemeinde Gleisdorf, ein gemeinnütziger Träger,12 regionale Lebensmittelhändler und der **Lions Club Gleisdorf** sowie 13 weitere Sponsoren und Privatpersonen unterstützen dieses Projekt.

Die Zusammenarbeit mit Schulen in Gleisdorf führt dazu, dass diese Thematik auch im Unterricht bearbeitet wird.

Der LEBI Laden Gleisdorf wird **ehrenamtlich** von Frau Mag. Eva Skergeht-Lopic und von Franz Wolfmayr geführt. Die öffentliche Unterstützungen fließen ausschließlich über Förderungen an die MitarbeiterInnen mit Behinderung.

Die Jury hat sich entschieden, dieses Projekt als vorbildliche Einrichtung mit wesentlichen Komponenten ehrenamtlicher Tätigkeit auszuzeichnen. Es ist vorbildlich gelungen, Einzelpersonen und Unternehmen für die Unterstützung einer sozialen Einrichtung zu gewinnen und dabei Lebensmittel vor dem Verderben fernzuhalten und stattdessen noch einer sinnvollen bestimmungsgemäßen Verwendung zuzuführen.

**Hauptpreis: Kinder-Gärtnerei (2.000 €) – DI Robert Blachfellner**eingereicht vom LC Leoben-Göss (Past-Präs. Manfred König, Vize-Präs. Friedr. Kindelsberger)

Der Initiator des Projektes -DI Robert Blackfellner - beschreibt in den Einreichunterlagen, wie es zu diesem Projekt gekommen ist. Er ist Manager eines großen Industrieunternehmens und berufsbedingt global unterwegs und daher auch oft und längere Zeit von zu Hause fort.

Im Frühjahr 2010 gab es wieder eine lange Tour, beginnend in Chicago, über Melbourne, nach Shanhai und Pune in Indien. Zu Hause der Sohn Adrian und sein Freund Max in der Vorbereitung zur Erstkommunion - und beim Landeanflug auf Mumbai im Gedanken zu Hause bei der Familie. Auf dem Weg zum Auto - Menschen und darunter auch viele Kinder, die auf der Straße schliefen.

Auslöser für dieses Projekt war ein Besuch im Schutzzentrum für Straßenkinder in Bangalore. Motto dort: „Willst du etwas zum Guten ändern, musst Du mit den Kindern arbeiten“

Idee der KinderGärtnerei ist entstanden. "Wir müssen die uralte Selbstverständlichkeit, dass man selber Gemüse, Kräuter und Obst anbauen kann, für unsere erhalten und an sie weiter geben".

Ein Lehrgarten entsteht. Im Mai 2012 wird dazu der "Verein KinderGärtnerei" gegründet. Auf einer Fläche von 5.000 m2 für den Gemüse und Kräuteranbau sowie für einen Beerengarten und eine Streuobstwiese adaptiert.

In der Zeit von März 2012 bis Juni 2013 finden 99 Projekttage im Garten statt. 108 Kinder der VS St. Michael erlernen über das Jahr verteilt unter fachlicher Anleitung von Kräuterpäda-gogen die biologische Kreislaufwirtschaft im Garten. Vermittelt werden "Essbares auf der Wiese, Anlegen von Beeten, Säen, Pflanzen, Ernten,.

An Samstag-Nachmittagen komme Kinder mit ihren Eltern und Großeltern in den Garten. Auch die Jungschargruppe der Pfarre St.Michael hat ihre eigenen Beete angelegt.

Im Herbst 2013 feiern die Kinder mit einem Gartenfest die zweite Ernte.

Das Erleben im Lehrgarten ermöglicht ganzheitliche Erfahrung

- Zusammenarbeit der Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Lehrern

- Erleben von Vielfalt, Klimaschutz und nachhaltig Wirtschaften

**Erkenntnis:**

70 m2 Garten pro Person genügen zur weitgehenden Selbstversorgung mit Gemüse, Obst und Kräutern. Erhaltung der Böden und Bodenschutz werden bewusst gemacht.

Herzliche Gratulation mit dem **Hauptpreis 2013** zu diesem ökologisch und pädagogisch gelungenem Projekt, das auch als wesentliche Komponente den Generationendialog enthält.